



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

192. Kurfürst Albrecht schreibt an seinen Sohn Johann über häusliche und
Regierungs-Angelegenheiten, am 18. Januar 1480.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

192. Kurfürst Albrecht schreibt an seinen Sohn Johann über häusliche und Regierungs-Angelegenheiten, am 18. Januar 1480.

Veterliche trew allzeit zuor. Hochgeborner Furst, lieber Sone. Alls ir vns geschriben habt dreyerley, horn wir die zway gar gern. Das ir greuffing vnd die andern lofz habt gemacht vnd freuntlich von den heren von Sachsen geschiden seitt. Das ander, das vnser Tochter die vrteil gewonnen hat, vff das man doch sibet, das wir ein rechtliche gegenwere vnd handel gefurt haben vnd vnbillichs gegen vnser tochter furgenomen ist. Das dritt, alls von der bezalung wegen miszfelt vns von heren Boffen, Nachdem er wais, was der herschafft glaubens halben, auch nachred zu vermeyden, daran gelegen ist. Wir haben dhein schuld dorinnen gelassen, die wir In disen kriegsleufften oder sunft gemacht haben, Sunder III^M., II^M. gulden den von meckelburg vnd I^M. gulden Sigmunden Rotenburg, haben wir das gelt be- raitt dohynden gelassen. Ir wifzt, wie vnser Sach ein gefallt hat, Das wir hieauffen XII^M. gulden schuld gemacht haben, dieweil wir In der Marck gewesen sein. Ge- dencken wir mit gots hilf auff die viertag zu bezalen, In getrawen, herr Bofzs vnd die Jargüllt in der Marck Martini veruallen, Auch die Schuld der allten landtbet vnd die wir do Innen hingelihen vnd euch vbergeben haben, werden wol dafür gedencken, das Ir die hertzen zallt vnd nicht schaden oder vnglauben darauff wachsen lafzt. Wo es aber gefallt der sachen hiauffen erbytt, hetten wir mer dar geben. Also thet- ten wir dem auch. Aber der von Nüremberg sach steet noch, alls irs lieftz, vnd der new pund mit Wurtzburg, Pfaltz vnd hertzog Jorgen ist fur sich gangen. Doch sind wir dorinnen aufzgenomen, alls sie vns berichten. Hertzog Jorg ist mit den von Nürmberg zwulchen hie vnd dem karfreytag vnd vom karfreytag vber ein Jare In eynung vnd suchen die von Nürmberg fer, die zu erstrecken. Doch haben sie noch nichts erlangt vnd wollen weren, so wir beste können. Vnser Sone Marg- graf Fridrich ist bey Hertzog Jorgen gewesen zu Inngolstat vnd haben do gerand, gestochen, gejagt, gehetzt, gepaiszt vnd gar frolich gewesen, all nacht bey einander gelegen vnd hat Im das glait herwider auffgeben von Inngolstat vnntz dein Eiftet vnd vnser, auch seinthalb auff das aller freuntlichst abgeschiden. Wir verfehen vns mit Nuremberg keins kriegs der sachen halb. Es fielen dann andere ding fur, das wir zu schicken gewonnen, glauben wir wol, sie weren dest gnaigter. Demnach schicken wir vns Im schrein, Im keler vnd Casten, mit den vnfern, so wir beste können vnd behalten vnser freund, alls fern wir mogen, ob vnrat, das got wend, zuflug, das man vns mit gots hilf geschickt, Auch in der gerechtigkeit vnd vnser freund halben nicht verlassen fund vnd entlehen, verkauffen oder versetzen von den gnaden gots noch nichts vnd getrawen hinfür auch: gott fug es alles zum besten! Wir haben gefangen beilauftig XXX vnd I Swein vnd ist noch Swein vnd ander wilt-

pret, got seis globt, gnug hieauffen vnd gutter frid, got geb lang! Wir sind auch von den gnaden gots gesundt mitsambt vnser gemahel, Sonen vnd dochteren vnd ist konig artes hofe hie mit Jagen, payssen, hetzen, Stechen, Rennen vnd aller kurtzweil vnd lassen vns aller beswerd nicht kommern, alls der, der gern lang weret. Doch haben wir den handel Im haws also geschickt vnd anders dann Ir Ine lieft, das wir getrawen, er mogs wol ertragen vnd sind besserung wartend mit gots hilff allenthalben. Dann vnser müß ist lang still gestanden ewer kriegsleufft halben, In getrawen mit gots hilff sie soll wider stattlich geend werden. Wir haben noch nicht recht resch wind, sonst sind wir zum waidwerck wol gerufft vnd auch gut Sweinhund vbernommen, Deszgleichen fuchshund: Dann hertzog Jorg hat vns versehen. Laszt vns yo furderlich wissen Sachsen halben, Auch des Brobfts zu Berlin gefangkknus vnd der alltmerckischen halben der hilff zu bezalung der schuld, wie es zuftet. Wir werden des Brobfts halben wol getroft von Beheim vnd Sachsen; doch sehen wir noch kein nachuolg. Kein botschaft haben wir noch von den Reten zu Hungern anders, dann die wir euch vor geschickt haben. Datum Onoltzpach, Am dinstag nach Anthony, Anno domini etc. LXXX^{mo}.

Albrecht, von gottes gnaden Marggraue
zu Brandenburg, Curfurste etc.

Nach dem Originale des Königl. Hansarchives.

193. Kurfürst Albrecht übersendet an Kanzler und Räte in der Mark für seinen Sohn bestimmte Briefe, um sie von dem Inhalte derselben zu unterrichten, am 1. Februar 1480.

Albrecht, von gottes gnaden Marggraue zu Brandenburg etc., Kurfurste, zu Stetin, Pomern etc. Hertzoge, Burggraue zu Nuremberg etc. Vnser fruntshaft vnd gunftlichen grus zuuor. Erwürdiger befunder frund, Canzler vnd lieben getrewen. Wir schreiben hiebey vnserm Sone, Euch ernstlich beuehlende, das Ir die ding alle leset von anfang bis an das end vnd merckt, auch doran seyt, das vnser Son das alles hore vnd merck, das er vnd Ir des auch gruntlich wissen habt, ob es weiter vnd In den rucken an euch gelangt, als vor gescheen ist, des vnserer Lantschaft, ob sein not wurd, wissen zu berichten, vnsern vnglimpff gegen Ine, ob es an sie gelanget, zuerkunden. Wir wissen nicht anders, denn es stee yetzo vff das aller fruntlichst vnd vnser Swager Hertzog Ernst werd Zu vns komen noch vor